

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

August

[urn:nbn:de:bsz:31-327156](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-327156)

31. Woche

Juli-August

1917

29

Sonntag

30

Montag

31

Dienstag

1

Mittwoch

2

Donnerstag

3

Freitag

4

Samstag

52. Woche

August

1917

5

Sonntag

6

Montag

7

Dienstag

8

Mittwoch

9

Donnerstag

10

Freitag

11

Samstag

Wahrheit

Unsere Gegner bedienen sich in diesem Kriege einer Waffe, gegen die anzukämpfen des Deutschen Ehrlichkeit schwer fällt. Das ist die Lüge.

Wilhelm von Blume

Daß zur allgemeinen Wahrheitsliebe des Deutschen auch die Wahrheit und Ehrlichkeit gegen sich selbst gehört, versteht sich ohne Beweis, und damit hängt eine weitere deutsche Eigenschaft zusammen: Stetigkeit in seiner Überzeugung, Überzeugungstreue. Hans Zimmer

Der Deutsche ist redlicher als jede andere Nation; er darf die Phrase: „Deutsch handeln“ für „gerade handeln“ nehmen.

Jean Paul

Wohl steht dir das grade Wort
Wohl der Speer, der grade bohrt
Wohl das Schwert, das offen sicht,
Und von vorn die Brust durchsticht.

Ernst Moritz Arndt

Die will ich für meine besten Freunde halten, die mir die Wahrheit sagen, auch wo sie mir mißfallen könnte.

Kaiser Wilhelm I.

Die Wahrheit ist oft zu einfach um Glauben zu finden.

Fanny Lewald

Der Deutsche ist nur wahr, wenn er deutsch ist, und er ist nur deutsch, wenn er wahr ist.

August Julius Langbehn

Kriegsbereitschaft

Die Rüstung zur Verteidigung, die den Frieden oft drückender und für die innere Wohlfahrt zerstörender macht, als selbst der Krieg, darf nie nachlassen.

Kant

Es ist eines großen Kulturvolkes unwürdig, sein Dasein auf die Duldung eines vielleicht wohlwollenden, vielleicht feindlichen Nachbars zu stellen.

Schulze-Gaevernit

Jeder Staat, dem seine Ehre und Unabhängigkeit lieb ist, muß sich bewußt sein, daß sein Friede und seine Sicherheit auf seinem eigenen Degen ruht.

Bismarck

Es gibt noch immer einsichtslose Köpfe genug, die aus der Bereitschaft zum Kriege den Willen zum Kriege herauslesen.

Ther von Harbou

An die Armee, meine Herren, führen Sie mir 'nicht! Da sage ich Ihnen nicht bloß meine Meinung, sondern die Meinung der Majorität der Nation.

Bismarck im Reichstag am 9. Mai 1881

Mit Schwert und Pflug, den alten Wahrzeichen deutscher Kraft, hat Deutschland sich gegen den Ansturm seiner Feinde zu wehren. Scharf müssen beide sein und bleiben.

Kurt von Rünter

Die Schule soll bei aller Erziehung zur Friedensliebe auch eine Vorschule zum Kriege sein und bleiben.

Adolf Matthias

55. Woche

August

1917

12

Sonntag

13

Montag

14

Dienstag

15

Mittwoch

16

Donnerstag

17

Freitag

18

Samstag

34. Woche

August

1917

19

Sonntag

20

Montag

21

Dienstag

22

Mittwoch

23

Donnerstag

24

Freitag

25

Samstag

Die Kunst im Kriege

Es war kalt in den Zimmern, weil nicht eingeheizt werden sollte, damit die Bilder an den Wänden nicht Schaden litten! Als ob das Leben eines einzigen von unsern Soldaten nicht mehr wert, als der ganze Bilderfram im Schlosse.

Bismarck im Versailles Schloß 1870

Heute handelt es sich um das Leben, um den Bestand unseres Volkes. Vor dieser harten Tatsache muß alle kunstliebende Weichheit verstummen. Wie kann man ein großes Jammergeschrei um zerstörte Kunstwerke erheben, wo doch der Krieg Hunderttausende persönlich aufgebauter Lebenskunstwerke zerstört!

Hans Thoma

Unsere Kunst wird kaum einer so großen Erscheinung widerstehen können, und wenn ihr ein Ausdruck des neuen Heldentums gelänge, dann wäre die tiefste Sehnsucht unserer Zeit erfüllt.

Hermann Bahr

Das Beispiel und das Opfer, sie sind auch der Kunst Höchstes und Letztes, und nur körperliches Unvermögen kann da entschuldigen! Und das Herrliche ist, daß die Gelehrten und Künstler im deutschen Lande auch danach handeln.

Rudolf Hans Bartsch

Wissenschaft und Kunst gehören der Welt an, vor ihnen verschwinden die Schranken der Nationalität.

Goethe im Jahre der Leipziger Völkerschlacht

In Wissenschaft und Kunst ist es unpatriotisch, einseitig national sein zu wollen.

Pararef

Die deutsche Kunst bereitet sich auf eine Erneuerung im nationalen Geiste vor.

Otto von Guericke

Machtbestrebungen

Was die Knochen im Körper und die Pfeiler im Bau, sind die Machtbestrebungen im Werdegang der Völker. *Friedrich Naumann*

Die erste Humanität des Staates ist seine Macht, ohne die er seinen Bürgern niemals Leben und Entwicklung verbürgen kann.

Gottfried Traub

Jede große Nation hat das Recht, sich ihre Machtziele nach ihrem Willen und nach ihren Kräften zu stecken.

Paul Rohrbach

Weltmacht aber nicht Weltherrschaft muß die Lösung der deutschen Weltpolitik sein.

Alfred Hettner

Das Volk der Denker und Dichter ist heute die stärkste Militärmacht der Welt.

Karl Muthesius

Macht und Kultur ist auf das engste verknüpft.

Erich Marcks

Stellte bisher die Vormacht den Grundsatz auf: Du mußt unterdrückt werden, so wird der neue Grundsatz heißen: Du sollst geschützt werden. Diesen Grundsatz zu verstehen und durchzuführen, war bisher kein Volk fähig. Aber wir Deutsche sind's und das ist heute unsere weltgroße Aufgabe.

Chenky

35. Woche

August-September

1917

26

Sonntag

27

Montag

28

Dienstag

29

Mittwoch

30

Donnerstag

31

Freitag

1

Samstag